

Stellungnahme zum Einbau einer zusätzlichen Liftanlage

Im Zentrum Herti werden 82 Bewohnerinnen und Bewohner gepflegt und betreut. Davon sind noch 2 Personen, die keine pflegerische Unterstützung brauchen, alle anderen sind pflegebedürftig (Besa 1 – 12)

Von den 82 Bewohnenden sind 70 auf eine Gehhilfe angewiesen:

- 24 Rollstühle
- 40 Rollatoren
- 6 Gehstöcke

Von den restlichen 12 Personen gehen 4 die Treppe z. T. abwärts, brauchen aber den Lift um aufwärts zu fahren, die anderen brauchen immer den Lift.

Zurzeit werden ca. 30 der pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner auf 4 Stationen verpflegt (ändert je nach Gesundheitszustand und Mahlzeit, das Morgen-essen nehmen sehr viele im Zimmer oder in der Pflegeabteilung ein)

Wenn immer möglich essen die Bewohnenden das Mittagessen im Speisesaal, viele davon müssen vom Betreuungspersonal begleitet werden. Die Hauptgründe sind Kontaktpflege, angenehmere Esskultur, Abwechslung im Alltag, etc. Dies bedeutet, dass wir 3mal täglich mit 4 Wagen die Mahlzeiten auf die 4 Pflegeabteilungen transportieren, 50 – 60 Bewohnerinnen und Bewohner gehen zur gleichen Zeit in den Speisesaal zum Essen.

Zudem bieten wir unseren Bewohnenden ein breites Aktivierungs- und Animationsprogramm an, das an verschiedenen Orten im Haus stattfindet, auch dafür werden die BW mit dem Lift transportiert.

Ich bezeichne unsere Institution als offenes Haus in dem Besucherinnen und Besucher willkommen sind, auch diese haben oft lange Wartezeiten am Lift.

Die Liftanlage im Zentrum Herti ist 28 Jahre alt. Im Bereich der Bewohner erfüllt eine Duplexanlage die Aufgabe der Personentransporte.

Lift 1

Personenaufzug mit folgendem Mass:

BK (breite Kabine) 1.1m

TK (tiefe Kabine) 1,3m

Mit dieser Grösse kann nur ein Rollstuhl pro Fahrt transportiert werden. In der gleichen Fahrt können höchstens noch 2 Personen stehend (jedoch ohne Rollator) mitfahren.

Eine Liftfahrt über ein Stockwerk dauert mit Ein- und Ausstieg Rollstuhl ca. 1,5 Minuten. Die reine Fahrzeit ist dauert 4-5 Sekunden. Die Türöffnungen und Türschlussungen sind aus Sicherheitsgründen verzögert und nehmen viel Zeit in Anspruch.

Lift 2

Betten- und Personenaufzug mit folgendem Mass:

BK (breite Kabine) 1.4m

TK (tiefe Kabine) 2,2m

Mit dieser Grösse können zwei Rollstühle pro Fahrt transportiert werden. In der gleichen Fahrt können höchstens noch 1 Personen mit Rollator oder 3 Personen stehend (jedoch ohne Rollator) mitfahren.

Eine Liftfahrt über ein Stockwerk dauert beim Bettenaufzug mit Ein- und Ausstieg Rollstuhl ebenfalls ca 1,5 Minuten. Die Fahrzeit dauert gleich lange wie beim kleinen Lift, wenn jedoch mehrere Personen den Lift benutzen brauchen die Bewohner mehr Zeit um beim Ein und Aussteigen Platz zu machen.

Bettentransporte

Aus Kapazitätsgründen werden möglichst wenige Bettentransporte durchgeführt.

Dies ist nur bei Umzügen und grossen Reparaturen der Fall. Die jährliche Bettenkontrolle wird auf den Stockwerken durchgeführt.

Bettentransporte im Lift finden wöchentlich 2-3mal statt, die Betten werden von der Etage in die Werkstatt zur gründlichen Reinigung (Zimmerwechsel) und ins Bettentlager transportiert.

Versorgung

Viel Liftkapazität benötigt die Hotellerie mit dem Transport von Lebensmitteln, Bewohnerwäsche die wöchentlich in jedes Zimmer verteilt wird, die Reinigung und Materialtransporte für die Pflege. Im Zentrum Herti beschäftigen wir zurzeit rund 100 Mitarbeitende (60 Vollzeitstellen)

Liftbewegungen

Mit der Liftanlage bewältigen wir folgende Anzahl Fahrten:

Bettenlift:

Fahrten pro Jahr	260'000 Fahrten
Fahrten pro Monat	21'670 Fahrten
Fahrten pro Woche	5'054 Fahrten
Fahrten pro Tag	722 Fahrten

Personenaufzug:

Fahrten pro Jahr	270'000 Fahrten
Fahrten pro Monat	22'500 Fahrten
Fahrten pro Woche	5'250 Fahrten
Fahrten pro Tag	750 Fahrten

Für die beiden Aufzüge besteht ein Vollwartungsvertrag bei der Firma AS-Aufzüge AG

Vor 10 Jahren wurden die Kabinen renoviert und die Aufzugssteuerung wurde ersetzt.

Im Jahr 2010 wurde beim Bettenaufzug die Antriebsmaschine und der Pufferunterbau ersetzt. Die alte Maschine hat nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprochen. Die Kosten betrugen damals Fr. 45'000.- inkl. Tragseilersatz und Pufferunterbau.

Der Personenaufzug wird immer noch mit der 28 jährigen Maschine betrieben. Die Getriebemaschine hat Ölverlust und Ersatzteile sind auf dem Markt fast nicht mehr erhältlich. Auch hier werden die heutigen Vorschriften nicht mehr erfüllt.

Im Jahr 2014 muss auch diese Maschine aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Ich gehe von ca. Fr. 25'000.- aus. Eine Offerte ist noch nicht eingeholt.

Bei beiden Anlagen muss bei einer solchen Auslastung mit einer Erneuerung der Türsysteme im Jahre 2015/16 gerechnet werden. Kosten für beide Anlagen ca. Fr. 60'000.-

Durch die Kalibrierung der beiden Bewohnereinstufungssysteme Besa und Rai wurden uns anfangs Jahr Stellen gekürzt (betrifft alle 3 Häuser der Stiftung), die Komplexität der Pflegesituationen und die Qualitätsansprüche nehmen jedoch stetig zu. Die Aussage von Frau Barbara Stäheli kann ich nur bestätigen: „Der Druck im Pflegebereich ist heute so hoch, dass wir uns die langen Wartezeiten nicht leisten können“.

Ich hoffe, dass ich Ihnen unser Anliegen für einen zusätzlichen Lift mit diesen Ausführungen noch besser erläutern kann. Gerne bin ich bereit, Ihnen den Betrieb bei einem Besuch zu zeigen und allfällige Fragen, auch in Bezug auf den Bau einer neuen Küche, an Ort und Stelle zu klären.

Zug, 11. September 2012

Verena Bussmann